HANNAZeit

QUARTALSMAGAZIN AUS DEM ALLTAG UNSERES TRÄGERS

Hanna gGmbH Kita Trägerschaften

36. Ausgabe/ Dezember 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

im Dezember 2016 kam die erste HANNAZeit heraus, jetzt erstmalig zur 36sten Ausgabe mit 12 Seiten. Wir wollen uns nicht dem Stress aussetzen, unbedingt jedes Mal 12 Seiten zu bringen, aber diesmal gab es soviel Text, dass wir das Format geöffnet haben.

Die Mitarbeit unserer Angestellten ist über die Jahre stärker geworden, wir wollen die vielseitigen Aktionen in unseren Kitas deutlich aufzeigen. Und es gibt allgemeine Themen, den Jahresrückblick, die Qualität des Kita-Essens und der gestiegene finanzielle Aufwand dafür, sowie die Frage, wieviel Medien Kinder nutzen sollten und wie Eltern damit umgehen. Indirekt geht es auch darum, wieviel Verschulung in die Kitas einziehen soll und ob die Kinderwelt noch funktioniert, wenn die Anforderungen ständig wachsen.

Herzliche Weihnachtsgrüße und viel Spaß beim Lesen.

Themenlage

STAND DER DINGE

Das Jahr 2025 liegt fast hinter uns. Zeit für ein kurzes Fazit und einen Ausblick auf die Berliner Trägerlandschaft.
Ein prägendes Thema war die Entwicklung der Kinder- und Betreuungszahlen. Noch vor wenigen Jahren war die Kita-Landschaft durch Platzmangel, lange Wartelisten und Personalmangel gekennzeichnet. Heute zeigt sich in vielen Bezirken ein anderes Bild: freie Kita-Plätze, Ausbildungs- und Einstellungsstopps sowie vereinzelt sogar Kita-Schließungen. Auch wir spüren den Rückgang der Nachfrage, für den es unterschiedliche Ursachen gibt. Im November wurden 777 Kinder in unseren Häusern betreut, bei aktuell 842 angebotenen Plätzen. Wirtschaftlich stehen wir damit weiterhin solide da; unsere Einrichtungen sind überwiegend stabile Standort-Kitas. Gleichzeitig ist ein genauer Blick auf Investitionen nötig – größere Vorhaben sind derzeit nicht angezeigt.

Aus der Vergangenheit wissen wir, dass es in Berlin immer wieder Nachfragewellen gegeben hat. Viele Träger teilen diese Einschätzung. Es ist also wahrscheinlich, dass Angebot und Nachfrage mittelfristig wieder näher zusammenfinden. Aktuell besteht jedoch in vielen Bereichen ein „Wahlrecht" der Eltern. Dies führt vereinzelt zu kurzfristigen Platzwechseln, die von Teilen der Branche als „neue Übergriffigkeit" beschrieben werden. Diese Wahrnehmung teilen wir nicht. Im Gegenteil: 2025 blicken wir auf eine stabile und konstruktive Gremienarbeit mit Eltern- und Mitarbeitervertretungen zurück.

Die Trägerlandschaft ist zudem mit der Umstellung der ISBJ-Finanzierungssoftware beschäftigt – ein weiterer Transformationsprozess im laufenden Betrieb.

Viele Rahmenbedingungen in Bewegung. Auf Bundesebene wird derzeit das Kita-Qualitätsgesetz (KiQuG) überarbeitet. Die stärkere Verankerung von Kita-Sozialarbeit wird dabei als Potenzial gesehen, was wir ausdrücklich begrüßen.
Zum Beginn des Jahres 2026 tritt zudem das neue Berliner KitaFöG in Kraft. Vorgesehen sind unter anderem Verbesserungen beim Personalschlüssel, der Willkommensgutschein ab drei Jahren, Anpassungen bei BeoKiz, BuT-Zuschlägen sowie Maßnahmen zu Zahngesundheit und Digitalisierung.
Parallel laufen weiterhin die RV-Tag-Verhandlungen, obwohl die aktuelle Fassung nur noch bis Ende 2025 gültig ist. Die RV-Tag regelt zentrale Fragen zur Personalausstattung der Kitas und deren Finanzierung. Die Entwicklung von Löhnen und Gehältern hängt dabei eng mit den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst zusammen. Aktuell laufen die Verhandlungen zum Tarifvertrag der Länder (TV-L). Die Ergebnisse werden für die Trägerlandschaft von großer Bedeutung sein.
Beim Kita-Gipfel im Juni 2026 soll schließlich das überarbeitete Berliner Bildungsprogramm (BBP) vorgestellt werden. Die Hanna gGmbH und die Kita-Stimme waren an der Überarbeitung beteiligt. Nach kritischen Rückmeldungen zur früheren Verkürzung wichtiger pädagogischer Grundsatzfragen wurden diese inzwischen durch einen wissenschaftlichen Beirat nachgearbeitet. Ergänzend sei erwähnt, dass alle Kitas der Hanna gGmbH bereits auf das neue Beobachtungs- und Entwicklungsverfahren BeoKiz geschult wurden.

Ausblick: Es bleibt also spannend. Im kommenden Jahr stehen die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus an. Von besonderem Interesse ist, welche Ziele und Visionen die politischen Parteien für die frühkindliche Bildung entwickeln. Gemeinsam mit kita-stimme.berlin bereiten wir dazu eine Interviewreihe mit Spitzenkandidat*innen und bildungspolitischen Sprecher*innen vor, um die zentralen Positionen transparent und anschaulich darzustellen.
Manuel Schottmüller

Kita-Stimme.berlin

AUF INS POLITISCHE WAHLJAHR!

Die Kita-Stimme.berlin lädt ein zum Neujahrstreffen in den Kulturgarten am Dienstag, 20. Januar um 16 Uhr. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Träger-Kolleginnen und -Kollegen wollen wir die brennenden Themen im Wahljahr 2026 besprechen und Ihnen vorstellen, was wir bis zur Wahl planen: unter anderem ein Interview-Format – wie vor 5 Jahren – mit den Spitzenkandidat*innen der Fraktionen sowie deren Bildungspolitischen Sprecher*innen, sowie einen intensiven Dialog mit den Fach- und Elternverbänden in Berlin. Weitere Infos auf www.kita-stimme.berlin.

Kita-Stimme
Berlin e.V.
Alle Kita-Themen der Stadt. An einem Ort.
Wo gibt's denn sowas?
Kindertagespflege
... die Kleinsten beim Großwerden begleiten
Jetzt informiere und Kindertagespflegeperson werden!
Bildungsbuddys
BERLIN-TAG
11. OKTOBER 2025

Pädagogik

ERNÄHRUNGSBILDUNG – DAS GEHT NUR GEMEINSAM

Vorgaben Berliner Bildungsprogramms (BBP)
‚Gesunde Ernährung genießen und eine positive Esskultur erleben' – unter dieser Überschrift formuliert das BBP im Bildungsbereich ‚Gesundheit' die Leitlinien für die Ernährung in den Kitas der Stadt. „Um eine gesunde Ernährung der Kinder sicherzustellen, gewährleisten Träger eine qualitativ hochwertige Mittagsversorgung. (…) Spezifische kulturelle Speisegebote und medizinische Einschränkungen für einzelne Kinder werden berücksichtigt, frisches Obst und Gemüse den Kindern täglich angeboten, ebenso kalorienarme Getränke. ‚Der ganzheitliche Blick auf Essen und Trinken reicht über den ausgewogenen und vollwertigen Speiseplan hinaus. Er richtet sich genauso darauf, welche vielfältigen, sozialen, emotionalen und kulturellen Erfahrungen Kinder über das Essen und Trinken machen.(…)'. Die Ziele für die Ernährung und die Ernährungsbildung, zu der u.a. die Vermittlung von Wissen über gesunde Ernährung, Herkunft von Lebensmitteln und nachhaltige Praktiken gehört, sind damit für uns gesetzt.

Der Hanna-Standard
Ernährungsbildung ist eine tragende Säule unseres pädagogischen Konzepts. Vollwertige Ernährung gehört zum Kita-Alltag der Hanna gGmbH: Mittagessen, Vesper, Getränke sowie frisches Obst werden in unseren Häusern täglich von eigenen Küchenteams in Kita-eigenen Vollküchen zubereitet. Wir versorgen uns selbst – nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Verpflegung in Tageseinrichtungen (Fit Kid) sowie nach dem Leitfaden zur Qualitätsentwicklung „Essen und Trinken in der guten gesunden Kita" in Berlin. Darauf sind wir stolz, denn dieser Ansatz ist ein Alleinstellungsmerkmal unserer pädagogischen Ausrichtung. In den vergangenen Jahren wurde das Verpflegungsangebot gemeinsam mit Kita-Teams und Elternvertretungen kontinuierlich weiterentwickelt, u. a. durch den weitgehenden Einsatz von Bio-Produkten (seit 2013) und die Einführung der Vesper (2020). Diese Verbesserungen waren nur durch zusätzliche Elternbeiträge möglich.

Das Problem
Die Verpflegung in Berliner Kitas wird durch die Trägerausgleichsfinanzierung nicht auskömmlich finanziert. Für die Kita-Verpflegung stehen rechnerisch lediglich 2,86 EUR pro Kind und Tag zur Verfügung – deutlich weniger als in der Schule (4,36 EUR). Während der Wareneinsatz dort höher sein mag, sind Personal-, Raum- und Betriebskosten vergleichbar. Seit Jahren fordern Kita-Träger daher eine bessere Refinanzierung.
Aktuell stehen uns inklusive der Zusatzbeiträge für Bio-Kost und Vesper 4,17 EUR pro Kind und Tag zur Verfügung. Die tatsächlichen Kosten lagen 2024 jedoch bereits bei durchschnittlich 6,92 EUR pro Kind und Tag, Tendenz steigend. Allein im Jahr 2024 musste die Hanna gGmbH im Bereich der Verpflegung einen Fehlbetrag von rund 273.000 EUR ausgleichen.

Das Dilemma
Wir wirtschaften sparsam, vermeiden Abfälle und kalkulieren verantwortungsvoll. Die allgemeine Preisentwicklung können wir jedoch nicht beeinflussen. Eine Verbesserung der staatlichen Finanzierung ist derzeit nicht absehbar. Qualitätsverluste kommen für uns aus pädagogischer Verantwortung nicht in Frage – gleichzeitig können wir die Unterdeckung nicht dauerhaft kompensieren.
Das Berliner Kita-System sieht daher rechtlich vor, dass Eltern für zusätzliche Leistungen Zuzahlungen leisten können. Diese Möglichkeit nutzen wir bereits für unser erweitertes Verpflegungskonzept.

Unser Weg: Qualitätszuschlag für die Gesamtverpflegung
In Abstimmung mit den (Gesamt-) Elternvertretungen möchten wir ab Februar kommenden Jahres einen Qualitätszuschlag von ca. 1 EUR pro Tag (22 EUR pro Monat) für die Gesamtverpflegung einführen. Dieser wird als Zusatzvereinbarung zum Betreuungsvertrag geregelt.
Damit ergibt sich eine gesamte monatliche Zuzahlung von 75 EUR pro Kind (Regelbeitrag, Bio-Kost/Vesper und Qualitätszuschlag). Die gesetzliche Obergrenze von 100 EUR wird deutlich unterschritten. Eltern mit berlinpass-BuT bleiben weiterhin von diesen Verpflegungsanteilen befreit.
Uns ist bewusst, dass dies für einige Familien eine Belastung darstellt. Darüber wollen wir gemeinsam im Gespräch bleiben. Wir sind jedoch überzeugt, dass die gesunde Ernährung der Kinder ein gemeinsames Anliegen ist – und dass wir den gesetzten Qualitätsanspruch nur gemeinsam sichern können.
Manuel Schottmüller

Die Einführung des Qualitätszuschlags wird auf den Elternversammlungen im Januar ausführlich erläutert.

Steffen Wicht- (unsere) Fachkraft für Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Arbeits- und Gesundheitsschutz

ERSTE HILFE – EINFACH, WICHTIG

Ein Notfall passiert plötzlich – gerade in einer Kita. Ein Sturz, ein Kreislaufproblem, ein verschlucktes Gummibärchen: Situationen, die uns erschrecken können. Doch die gute Nachricht lautet: Erste Hilfe ist einfacher, als viele denken. Und: Man kann nichts falsch machen – außer nichts zu tun! Diese Botschaft ist mir besonders wichtig, denn aus meinen vielen Jahren im Rettungsdienst weiß ich: Ersthelferinnen und Ersthelfer retten Leben – lange bevor ein Rettungswagen eintrifft. Oft vergehen bis dahin rund 10 Minuten, in denen Kinder oder Erwachsene auf unsere Hilfe angewiesen sind.
Schon einfache Maßnahmen, wie beruhigen, wärmen oder in die stabile Seitenlage bringen, können entscheidend sein. **Warum Erste Hilfe so einfach ist**. Viele haben Angst, etwas falsch zu machen oder jemanden zu verletzen. Doch das ist unbegründet:

- Erste Hilfe verschlechtert den Zustand nicht – ohne Hilfe wird er automatisch schlechter.
- Mit wenigen Handgriffen können alle helfen
- Kinder profitieren enorm, wenn Erwachsene ruhig bleiben und handeln.

In der Kita geht es oft um kleine Dinge: Pflaster kleben, Trost spenden, Kühlung auflegen. Aber auch in ernsten Fällen gilt: Die ersten Minuten entscheiden, und dafür reicht ein klarer Kopf und ein kleines Basiswissen. Praktische Erste Hilfe – einfacher als gedacht. Hier ein paar Beispiele, die alle sofort anwenden können:

- Stürze & Beulen: kühlen, beruhigen, beobachten
- Kleine Wunden: Pflaster drauf, fertig.
- Bewusstlosigkeit: Atmung prüfen und stabile Seitenlage – leicht und schnell umzusetzen.
- Verschlucken: Husten lassen, ggf. Rückenklopfen – keine komplizierten Handgriffe

Alles, was zählt, ist: Hingehen und helfen. Erste Hilfe tut nicht weh – sie hilft!
Erste Hilfe ist kinderleicht – und alle können sie lernen!
Weitere Infos hier:

Aus unseren Häusern

Helmistrolche

„UNSERE BIENENKISTE DER ERLEBNISSE“

In unserer Gruppe bei den Helmistrolchen haben wir eine besondere Aktion ins Leben gerufen, um die Sprachentwicklung, phonologische Bewusstheit und Literacy unserer Kinder auf spielerische Weise zu fördern. Die Idee: Eine „Erlebniskiste“ geht jedes Wochenende mit einer Familie nach Hause. In dieser Kiste befinden sich zwei Bücher über Bienen und die Honiggewinnung, ein Stofftierbiene namens Andrea, ein Honigglas, ein Insektenquartett und ein leeres Tagebuch. Die Aufgabe der Familie ist es, gemeinsam mit den Kindern und der Stofftierbiene Andrea ein kleines Abenteuer zu erleben und die Erlebnisse mit Fotos im leeren Buch festzuhalten. Die Eltern dokumentieren mit den Kindern zu Hause, was Andrea mit der Familie unternommen hat. Sie können Ihrem Kind vorlesen und mit dem Quartett spielen bzw. über Insekten sprechen.

Der Fokus liegt dabei auf der Stofftierbiene – nicht auf dem Kind. Diese indirekte Herangehensweise fördert die Kinder, sich sprachlich auszudrücken und Erlebnisse zu erzählen, ohne sich selbst in den Mittelpunkt stellen zu müssen. Durch das Erzählen und Aufschreiben werden wichtige sprachliche Kompetenzen wie Satzbau, Wortschatz und die phonologische Bewusstheit gestärkt. Denn auch das Hören und Nachsprechen von Worten, die sich auf das Thema Bienen und Natur beziehen, hat einen positiven Effekt auf die Sprachentwicklung.

Das mitgestaltete Buch dient zudem als wertvolles Medium im Morgenkreis, um die Kinder zu animieren, ihre Erlebnisse zu teilen und die Geschichte der Biene Andrea weiterzuspinnen. Dies fördert nicht nur das Sprachverständnis, sondern auch die Teamarbeit, das Zuhören und das aktive Mitgestalten des Gesprächs.

Als Erzieherin habe ich diese Methode gewählt, weil sie den Kindern auf eine sehr natürliche Art und Weise Zugang zu Themen wie Natur, Umweltbewusstsein und der Bedeutung der Sprache bietet. Gleichzeitig wird das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt, da sie ihre Geschichten und Erlebnisse in einem geschützten Rahmen präsentieren können. So wächst nicht nur ihre sprachliche Kompetenz, sondern auch ihre Wertschätzung für die Umwelt und Tiere.

Gruppe 1

Paule am Park

STRAHLENDE GEMEINSCHAFTSMOMENTE

Nach mehreren Jahren Pause konnten wir in diesem Herbst endlich wieder ein Lichterfest mit anschließendem Laternenumzug feiern – und es wurde ein ganz besonderes Ereignis. Begleitet wurde unser Zug von der mitreißenden Samba-Band Bateria Brincadeira, die mit ihren Rhythmusklängen für eine fröhliche, warme und gemeinschaftliche Atmosphäre sorgte. Die leuchtenden Laternen der Kinder und die kraftvollen Percussion-Beats verbanden sich zu einem stimmungsvollen Erlebnis, das noch lange nachhallte. Kristin Börnert

---

Medienbüro

KIDS DIGI LAB

Die ABC-Kinder aus der Lette haben im Dezember einen Workshop im KidsDigiLab besucht und konnten sehen, wie man einfache Roboter programmiert. Die Kurse für Januar kann man jetzt buchen, sie sind für Kitagruppen bis 15 Personen und kostenfrei .

Pinocchio

BUSSI IM BUS I + II

Überall liegen Papierblätter. Zwei Jungs, 4 und 5 Jahre alt, sitzen mit einem selbstgebastelten Papierbus mitten im Chaos. Sie malen, reißen und falten. Schreiben ein Drehbuch. „Lass uns einen Film machen!“ Die Kinder bewegen den Bus Stück für Stück, machen Fotos. Auch die Tiere werden bewegt. Dann erwacht auf dem Tablet alles zum Leben. Der Bus fährt, die Tiere laufen. Bussi Bussi unterwegs im Dschungel auf der Suche nach dem blauen Diamanten. Den Film gibt es mit den QR-Codes. Gruppe Knallerbsen

Aus unseren Häusern

Kita am See

ERSTE KINDERKONFERENZEN

Gewählt wurden in jeder altersgemischten Gruppe zwei Vertretende, die sich für die Interessen der Gruppe bei der Kinderkonferenz einsetzen sollen. Nun trafen sich die Kinderdelegierten der Gruppen der Kita am See zu ihren ersten Sitzungen. Nach einer kurzen Stärkung mit frischem Obst, Gemüse und Keksen, ein kleiner Gruß aus der Küche, konnte es losgehen. Mit einem Kamishibai-Erzähltheater informierte eine Pädagogin der Kita darüber, was eine Kinderkonferenz ist und welche Inhalte hier besprochen und geplant werden können. Einen ersten Vorschlag für ihre Beteiligung wurde den Delegierten auch gleich unterbreitet: Welche Angebote wünschen sich die Kinder aus den Gruppen bei unserem bevorstehenden Adventsmarkt? Ideen sollen gesammelt, visualisiert und später darüber abgestimmt werden, welche davon in die Tat umgesetzt werden. Die Ideen aus den Gruppen: neben Klassikern wie Kinderschminken, Würstchenstand und Kuchenbasar kamen auch zauberhafte Vorschläge wie Weihnachtsmützen basteln, Glücksrad und Schneeflockentanz. Das bildhafte Protokoll der KiKo gestalteten die Kinder im Atelier selbst. Abfotografiert und kopiert konnten sie so später in ihren Gruppen über das Besprochene berichten. Boris Helmig

Pinocchio

ICKE, DETTE, KIEKE MAL. MIT DE ÖFFIS DURCH BERLIN

„Tiny Trains“ stehen bei den Kindern schon seit diesem Frühjahr hoch im Kurs. Täglich hören wir im Spiel „Die U2 fährt von Pankow nach Ruhleben!“ Oder „Die S42 von Charlottenburg und Westend. Können wir mal mit der U- Bahn fahren?“ Und so fing alles an … erst ein gruppenübergreifender Morgenkreis, dann gemeinsam Laterne bauen, natürlich Fernsehtürme und U-Bahnen und dann der erste Ausflug. Zum Brandenburger Tor! Wie kommen wir da hin? Welche öffentlichen Verkehrsmittel können wir benutzen? Dort angekommen wurde gestaunt über das große Tor, durch das schon Könige gefahren sind. Auch wir sind durch das Brandenburger Tor gelaufen, um in den nahegelegenen Tiergarten zu kommen. Warum heißt dieser Park eigentlich Tiergarten? Wir finden dort ein paar Antworten auf diese Frage. Bevor wir zurück in die Kita fahren, wählen wir unser nächstes Ausflugsziel … Die Siegessäule! Und dann ins Schloss Charlottenburg… Bis dahin beschäftigt uns das Thema „Berlin“ in der Kita weiter. „Berlin Fensterbilder“ gestalten, Kurzfilme von der Sendung mit der Maus schauen oder Bilderbuchbetrachtung über den Beamer. Wir bleiben gespannt, was wir noch in und über Berlin erfahren und entdecken können. Bis dahin heißt es: Zurückbleiben bitte … . Die Türen schließen. Rasselbande und Gänsefüsschen

---

Träger

DATENSCHUTZRALLYE

Im Laufe des Jahres waren Alexander und ich zur Datenschutzschulung mit einer Datenschutzrallye in den Kitas unterwegs. Die Schulung/Rallye fand auf den Teamsitzungen statt – alle sind nun wieder auf dem aktuellen Stand. Die Gewinner aus allen Kitas unserer Rallye sind:
Gruppe 1, Hanna vom Kolle mit 926 Punkten von insgesamt 950 Punkten; Gruppe „Frafesu“, Helmistrolche mit 866 Punkten ; Gruppe 7, Hanna vom Kolle mit 843 Punkten. Christina Kulow

Helmistroche

WANDEL IN RAUM UND SPRACHE

Das Team der Kita Helmistrolche bildete sich am 13. und 14. Oktober zwei Tage lang gemeinsam fort. Im Rahmen der internen Evaluation wurden wir hierbei extern von Sisko Fabini, unter anderem tätig für das Institut für Partizipation und Bildung, begleitet. Inhaltlich ging es darum, das Raumkonzept der Kita praxisnah und methodenreich zu reflektieren und insbesondere die Möglichkeit der Kinder für mathematische und forschende Anregungen in den Blick zu nehmen. Unter anderem ging es hierzu auch direkt zu einer Mustersuche mit den Tablets raus in den Kiez rund um den Helmholtzplatz.
Der zweite Tag stand ganz unter dem Motto „Wörterzauber statt Sprachgewalt". Gemeinsam mit der Kitaleiterin (ausgebildete Multiplikatorin für die bedürfnisorientierte Pädagogik) stellten wir uns als Team folgende Fragen: Welche Macht haben Worte und wie wirkten Worte auf unsere Erziehung? Welche Worte wollen wir zukünftig weglassen und weshalb? Welche Botschaften wollen wir den Kindern für ihren Selbstwert mitgeben?
Hierbei knüpften wir direkt an die Inhalte aus der Kinderschutz- und Integrations-AG des Trägers an. Mit neuen Inspirationen starten wir nun bald in 2026 und freuen uns auf die Umsetzung der Inhalte gemeinsam mit den Kindern und Familien unserer Kita. Susann Stüver

---

Villa Lobo

HAVARIEEINSATZ BEENDET

Nicht schon wieder Wasser im Souterrain! Kurz vor den Sommerferien hatten wir erneut eine Havarie in der Villa Lobo. Nicht so schlimm wie 2021. Dennoch ist (Klar-)Wasser unter den Boden der Küche geflossen. Dieser musste deshalb, einschließlich der Küche, vollständig ausgebaut werden.
Zum neuen Kita-Jahr wurde kurzerhand ein Küchenzelt im Garten aufgebaut, in dem Kinder und Team bis zur Sanierung der Küche gegessen haben. Zur Sommerzeit war das noch ein Abenteuer, je näher der Herbst kam, desto unangenehmer wurde dieses Provisorium.
Ende Oktober konnten wir die Arbeiten abschließen. Dank unserem Versicherer Allianz hielt sich der finanzielle Schaden in Grenzen. Unserem tollen Team verdanken wir, dass der Betrieb in dieser schwierigen Zeit so gut aufrechterhalten werden konnte. Und auch den Familien, die Verständnis für die Lage gezeigt haben, ein herzliches Dankeschön!

Kulturgarten

B-PLANVERFAHREN GESTARTET

So still wie hier beim ersten (und einzigen) Schnee war es 2025 selten im Kulturgarten. Die Aktivitäten der Kitas und unseres Teams nehmen zu, auch die externen Veranstaltungen. 2026 sind nun regelmäßige Kulturveranstaltungen geplant. Eine sehr wichtige übergeordnete Entwicklung nimmt nun Fahrt auf. Das Bebauungsplanverfahren rund um den Kulturgarten ist gestartet, gesteuert vom Senat. Es soll Ende 2027 abgeschlossen sein. Bald mehr dazu auf www.kulturgarten-heinersdorf.de. Pssst: den Kulturgarten kann man mieten.

Weiterführende Themen

KINDER HABEN IST NICHT LEICHT. DAS' CRAZY!

Psychische Krankheiten bei Kindern nehmen zu, bundesweit, so titelt die Presse immer öfter. Liegt das an den Pandemiejahren? Oder gibt es weitere Gründe? Zufällig geriet mir ein 1982 veröffentlichtes Buch von Neil Postman in die Hand „Das Verschwinden der Kindheit".

Postman, der 2003 verstarb, also noch bevor das iPhone seinen Siegeszug antrat, beschreibt die Entwicklung der Kindheit seit dem 17. Jahrhundert, denn vorher gab es keine besondere Rücksicht auf Kinder. Er setzt das Aufkommen von Kindheit in Zusammenhang mit der Lesefähigkeit der Erwachsenen, die mit der Erfindung des Buchdrucks begann und sich über Jahrhunderte entwickelte. Je mehr die Erwachsenen lesen lernten, desto größer wurde die Kluft zum Kind, das erst in die neu gegründeten Schulen gehen musste, um erwachsen zu werden. Diese Entwicklung erzeugte neue Familienformen und erschuf eine eigene Kinderwelt, die 200 Jahre währte und durch das Fernsehen ihr Ende fand. Mit dem Aufkommen von Bildern und Sprache verschwand die Abgrenzung zwischen Lese- und Schreibfähigkeit, denn nun konnten auch Kinder die Inhalte verstehen, ohne lesen zu können.

Die Gesellschaft ist damit auf den Urzustand zurückgefallen, als Kinder kleine Erwachsene waren. „ ... es ist für die elektronischen Medien unmöglich, irgendwelche Geheimnisse zu bewahren. Ohne Geheimnisse kann es so etwas wie Kindheit nicht geben." (Neil Postman)

Als Postman das vor über 40 Jahren schrieb, gab es noch keine Social Media, sondern nur das amerikanische Privatfernsehen. Heute holen die skandinavischen Länder die Bücher zurück in die Kitas und Schulen, weil bestätigt wurde, dass die Literarität zurückgeht. Damit wird auch die ganze Gesellschaft „kindlicher", denn früher wurden auch erwachsene Analphabeten Kinder genannt. „Und wenn die Unterscheidung zwischen Kindheit und Erwachsenenalter immer undeutlicher wird, wenn die Kinder Erwachsenheit immer weniger **erwerben** müssen und es kaum etwas gibt, das sie erst **werden** müssen, dann wirkt der Zwangscharakter der schulischen Erziehung zusehends willkürlicher." (S. 158)

Unser Dilemma mit der frühkindlichen und schulischen Bildung erklärt sich aus mangelnder Analyse der medialen Einflüsse auf unsere Gesellschaft. Social Media, gepampert durch KI, wurde ohne Beschränkungen eingeführt und treibt die Menschheit vor sich her. Deshalb wohl hat Australien eine Altersgrenze für Handynutzung eingeführt, eine konsequente Herleitung dieser Maßnahme ist mir allerdings nicht bekannt. „Es gibt zwei Möglichkeiten ..., die erste besteht darin, das Ausmaß, in dem Kinder Medien ausgesetzt sind, zu begrenzen. Die zweite besteht darin, sorgfältig zu verfolgen, welchen Inhalten sie ausgesetzt sind ..." (ebd. S.171) Er befürchtet, dass die meisten Eltern die notwendige Aufmerksamkeit für die Erziehung „nicht aufzubringen bereit sind."

Angesichts der rasanten Entwicklung der digitalen Kommunikation ist es eher nicht möglich, Inhalte mit Kindern zu diskutieren. Wir haben die Zeichen der Zeit sehr spät erkannt. „Es ist nicht vorstellbar, dass unsere Kultur vergißt, daß sie Kinder braucht. Aber das Kinder eine Kindheit brauchen, hat sie schon halbwegs vergessen. Jene, die sich weigern zu vergessen, leisten einen kostbaren Dienst." (ebd. S.171)

Es ist wohl fraglos, dass Kinder orientierungslos sind, je mehr Einflüsse auf sie niederprasseln. Darunter leidet natürlich auch die Psyche.

Hartmut Horst

Neil Postman (geboren am 8. März 1931 in Brooklyn, New York, USA; gestorben am 5. Oktober 2003 in Queens, New York) war ein amerikanischer Pädagoge, Medientheoretiker und Sozialkritiker.

Auszeit

Kitabeirat

HALLO ELTERN, WIE GEHT ES EUCH?

Die Anforderungen unseres täglichen Lebens sind vielfältig: Die Work-Life-Balance soll stimmen, um stressbedingten Erkrankungen vorzubeugen, die Wirtschaft soll stabilisiert werden und, wenn möglich, wachsen, die Umwelt soll geschützt, Friedensfähigkeit neu definiert werden. Eltern- und Großelterngenerationen sollen ihre Renten bekommen. Zudem müssen Verwandte gepflegt und Kinder großgezogen werden. Es stellen sich Sinnfragen ebenso wie Verteilungsfragen: Wie wollen wir zukünftig leben? Doch auch: Wie schaffen wir es, die finanziellen Beträge für unser alltägliches Leben zu erwirtschaften? Diese Fragen stellen sich für Eltern in besonderer Weise. Sie müssen den Drahtseilakt hinbekommen zwischen Erwerb und gleichzeitiger familiärer Verantwortung. Sie blicken, wie andere auch, in eine ungewisse Zukunft, die in vielen Bereichen keine Rollenvorbilder kennt und möchten trotzdem ihren Kindern Vertrauen in das Leben geben. Wie meistern junge Eltern heutzutage diese Herausforderungen? Wir rufen Eltern, Verwandte und Mitarbeitende dazu auf, uns von ihrer Lebenswirklichkeit zu erzählen oder ihre Beobachtungen zu teilen. Als Kita sind wir ein lebenswirklicher Teil junger Familien; wir sind an einem lebendigen Austausch interessiert und freuen uns auf viele Meldungen.
Viele Grüße von Jule Rösing und dem Redaktionsteam der HANNAZeit

Team

ADIOS VILMA!

Vilma Glomba arbeitet seit dem Jahr 2000 für uns, zunächst in der Hotline GmbH, dann ab 2005 bei Hanna gGmbH. Seit wir 2010 wieder verstärkt Kitaplätze geschaffen haben, musste Vilma neben der Finanz- und Lohnbuchhaltung auch die laufenden Geldflüsse bei Bauprojekten bearbeiten und tat es ohne zu murren. Später haben wir dann die Buchhaltungsaufgaben getrennt und eine weitere Kraft eingestellt. Jetzt geht Vilma in den wohlverdienten Ruhestand und wir wünschen ihr viel Freude und Entspannung.

SCHÖNE FEIERTAGE UND EINEN GUTEN START IN 2026!

Impressum
Redaktion: Hartmut Horst, Manuel Schottmüller. Assistenz: Alexander Bulgrin. Fotos: Hanna gGmbH, Boris Helmig, Heiko Rösicke, Kita-Teams und Manuel Schottmüller. Beiträge und Feedback an: redaktion@hanna-ggmbh.de. © Copyright Hanna gGmbH 2025